

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 38 (1988)
Heft: 1

Artikel: 78. Beitrag zur Kenntnis der paläarktischen Fauna (Coleoptera: Malachiidae)
Autor: Wittmer, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042854>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

78. Beitrag zur Kenntnis der palaearktischen Fauna (*Coleoptera* : *Malachiidae*)

W. WITTMER *

Naturhistorisches Museum, CH-4001 Basel.

Abstract

The following species and subspecies new to science are described : *Troglops olympicus* (Greece), *Cephaloncus albozonatus tauricus* (Turkey), *Hypebaeus pallidipennis* (Israel), *Ebaeus schawalleri* (Israel), *Malachius kasosensis* (Greece), *Clanoptilus karpathosensis* (Greece), *Haplomalachius karsensis* (Turkey) and *H. shirazensis* (Iran). A few species are transferred : *Troglops albozonatus* Ab. DE PERRIN to *Cephaloncus*, *Callotroglops alfieri* PIC to *Attalusinus*, *Malachius cressius* PIC which was transferred by Evers to *Cordylepherus* is retransferred to *Malachius* ; *Hypebaeus jordanicus* WITTMER is synonymized with *H. albofascialis* SAHLBERG. *Colotes anthicinus* BAUDI is cited for the first time from Saudi Arabia.

Verwendete Abkürzungen :

MP = Muséum de Paris

NHMB = Naturhistorisches Museum, Basel

SMNS = Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart

Troglops olympicus n. sp., Abb. 1

♂. Schwarz, nur die ersten 4 Fühlerglieder auf der Unterseite gelb ; Tarsen und hier etwas deutlicher die vorderen ganz schwach aufgehellt.

Kopf (Abb. 1) mit den Augen breiter als der Halsschild ; Interokularaushöhlung breit, von Auge zu Auge reichend, Stirnrand der Aushöhlung in der Mitte tief ausgerandet, daneben jederseits flach eingedrückt und mit zwei kleinen Haarbüscheln besetzt ; Epistomalplatte etwas aufgewölbt, vor dem Mittelzahn ziemlich breit, wenig tief ausgerandet ; Mittelzahn fast aufrecht stehend, ganz leicht frontalwärts gebogen (im Profil gesehen), seitlich ein

* Die Zeichnungen 1 bis 3 wurden durch Herrn Armin Coray, dipl. naturwissenschaftlicher Zeichner, Basel, in der gewohnten sorgfältigen Weise ausgeführt und 4 und 5 durch Herrn G. Hodebert, Paris. Sie wurden ermöglicht durch einen Beitrag des Fonds Pro Entomologia. Herrn Dr. M. Brancucci, Leiter der Entomologischen Abteilung unseres Museums, danke ich bestens für seine vielseitige Unterstützung meiner Arbeiten.

paar längere Haare. Fühler lang und schlank, ca. 10% kürzer als der Halsschild mit den Flügeldecken, Glieder gegen die Spitze nur wenig verbreitert, Glied 3 kaum merklich kürzer als 4. Halsschild breiter als lang (24×20), Seiten gegen die Basis stark, konisch verengt, Basalecken stumpf, Scheibe gewölbt, gegen die Basis nur wenig abgeflacht; Oberfläche fast glatt. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, fast glatt.

Länge: 2.7 mm, ohne das leicht vorstehende Abdomen.

Fundort: Griechenland (Nom. Pieria, Olymp): 10 km westlich von Litorchoron, 1000 m, 6.VI.1986, U. Bense, Holotypus ♂ SMNS; Olymp (Pieria): Prioni, 22.VI.1982, Loc. 55, R. Danielsson, 1 Paratypus ♂ Zool. Museum Lund, 1 Paratypus NHMB.

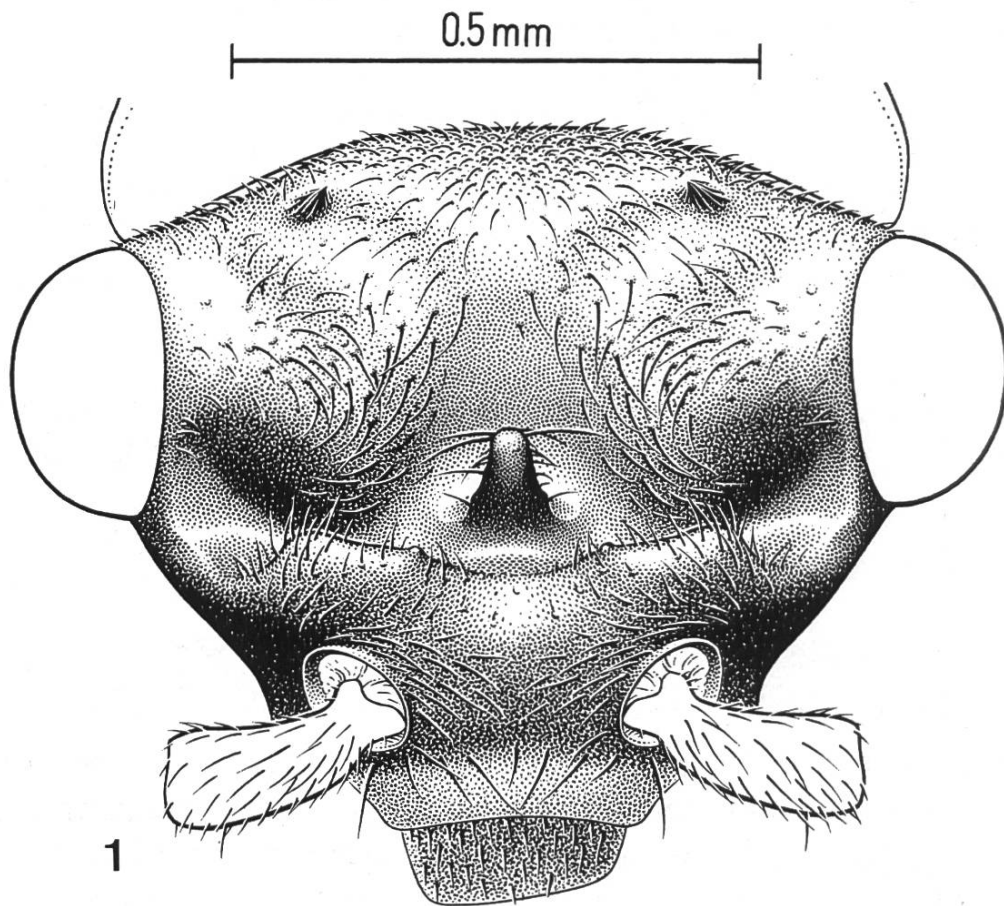


Abb. 1. Kopf von *Troglops olympicus* n. sp. ♂.

Die vollständig schwarze Färbung des Körpers, die breite und tiefe Interokularaushöhlung, die nach vorne durch die gewölbte, etwas erhöhte Epistomalplatte abgegrenzt wird, unterscheidet die neue Art von allen anderen bisher beschriebenen; sie kann neben *T. cephalotes* OL. gestellt werden.

***Cephaloncus albozonatus* (Abeille DE PERRIN), n. comb.**

Troglops albozonatus Abeille DE PERRIN, 1883, Rev. d'Ent. 2 : 36.

Callotroglops albozonatus var. *atticus* Abeille DE PERRIN, 1891, Ann. Soc. Ent. Fr. : 226, n. syn.

Diese Art wurde später (Abeille de Perrin, 1890) in die Gattung *Callotroglops* gestellt. Der Autor hat übersehen, dass die ♂ 5gliedrige Vordertarsen besitzen und deshalb zu *Cephaloncus* WOLLASTON gehören. Der Holotypus im MP wurde von mir untersucht. Die Art wurde nach Exemplaren von Zypern beschrieben. Inzwischen wurde sie auch auf Kreta und zuletzt durch Horák & Švihla auf dem Peloponnes (Griechenland), Mt. Taigetos, Goynari, 11.-12.VI.1974 erbeutet. Die weisse Binde auf den Flügeldecken variiert, sie ist nicht immer durchgehend, sondern bei ein paar Exemplaren an der Naht schmal unterbrochen. Für diese Farbvarietät hat Abeille de Perrin (1891) die var. *atticus* beschrieben, die ich als Synonym betrachte.

***Cephaloncus albozonatus tauricus* n. ssp.**

Diese Rasse ist äusserlich kaum von der Nominatform zu unterscheiden. Die mir vorliegenden 6 ♂ haben alle einen um ca. 10/12% schmälere Kopf als die Nominatform, die Färbung des ganzen Körpers ist wie bei dieser.

Länge : 2 mm.

Fundort : Türkei : Taurus Gebirge, 22.VI.1966, J. & S. Klapperich, coll. W. Wittmer, Holotypus und 4 Paratypen NHMB, 1 Paratypus Museum Prag.

***Attalusinus* LENG**

1918, J. New York Ent. Soc. 26 : 206.

spec. typ. *Attalusinus submarginatus* LECONTE.

Nachdem ich diese Gattung (Wittmer 1984, 1986) bereits in der Palaearktis nachweisen konnte, bin ich heute in der Lage, einen weiteren Vertreter bekanntzugeben, der ursprünglich als *Callotroglops* beschrieben wurde. Frau Barbara Frey, Tutzing, die mir den Typus aus der Sammlung Dr. Georg Frey leihweise überliess, möchte ich für ihre Hilfe verbindlichst danken.

***Attalusinus alfieri* (PIC), n. comb.**

Callotroglops alfieri PIC, 1909, Echange 25 : 185 ; 1910, Bull. Soc. Ent. Egypte : 154.

Pic hat zwei Exemplare gesehen, beide ♀. Später hat er noch 1 ♂ zu dieser Art gestellt, das von Ein Chams, 3.VI.1918, stammt. Zwei weitere ♂ befinden sich im NHMB : Meadi bei Kairo, 13.VI. und 26.VI.1933, Dr. H.

Priesner. Alle Fundorte stammen aus der näheren Umgebung von Cairo. Das ♂ unterscheidet sich von den ♀ durch den fast einfarbig gelben Kopf, bei dem nur die Augen und ein kleiner Flecken in der Mitte vor dem Halsschildvorderrand dunkel sind ; dieser Flecken ist manchmal durch den Halsschild fast vollständig verdeckt. Halsschild schwarz, Vorderrand etwas breiter, Basalrand etwas schmaler gelb bis weisslich. Flügeldecken an der Basis kurz weisslich, Quermakeln dahinter wie beim ♀. Fühler gelb.

Der Kopf mit einer grossen Interokularaushöhlung, die seitlich die Augen nicht erreicht, die Aushöhlung verlängert sich seitlich bis unter den Halsschild ; Epistomalplatte gerundet gegen die Interokularaushöhlung verlängert mit einem tiefen, fast runden Eindruck an der Spitze.

Colotes anthicinus BDI.

Colotes anthicinus BDI., 1871, Berl. Ent. Zeitschr. 15 : 70.

Von dieser Art liegt mir 1 ♀ vor, das von Herrn Ing. E. Heiss in Al Khobar, VI.1982 erbeutet wurde.

Die Art ist neu für Saudi Arabien.

Verbreitung : Zypern, Syrien, Palästina, Jordanien, Transkaspien.

Hypebaeus pallidipennis n. sp., Abb. 2

♂. Kopf, Halsschild und Schildchen schwarz ; Fühler schwarz, Glieder 1 bis 5 aufgehellt ; Flügeldecken bräunlich ; Vorder- und Mittelbeine braun, Basis der Schenkel angedunkelt, Hinterbeine dunkel, Tibien und Tarsen ein wenig heller als die Schenkel.

Kopf mit den Augen kaum merklich breiter als der Halsschild, zwischen den Augen flach eingedrückt, kaum merklich chagriniert, fast glatt. Fühler ca. 10% kürzer als die Flügeldecken, Glieder 4 bis 10 schwach gezahnt. Halsschild breiter als lang, Seiten stark gerundet, gegen die Basis leicht gerundet verengt, Basalecken mit den Seiten verrundet, Oberfläche kaum chagriniert. Flügeldecken nach hinten wenig erweitert, etwas erloschen punktiert, Spitze (Abb. 2) wulstartig verdickt, davor quer eingedrückt und hier an der Naht mit 2 Anhängseln, einem längeren, lanzettförmigen, nach hinten gebogenen und darunter mit einem kürzeren, spitzen, aufrechtstehenden, das von dem längeren fast vollständig verdeckt wird ; Wulst in der Nähe der Naht mit ein paar längeren Haaren.

Länge : 1.7 mm.

Fundort : Israel : E Avdat, 2.II.1978, Holotypus ♂ NHMB.

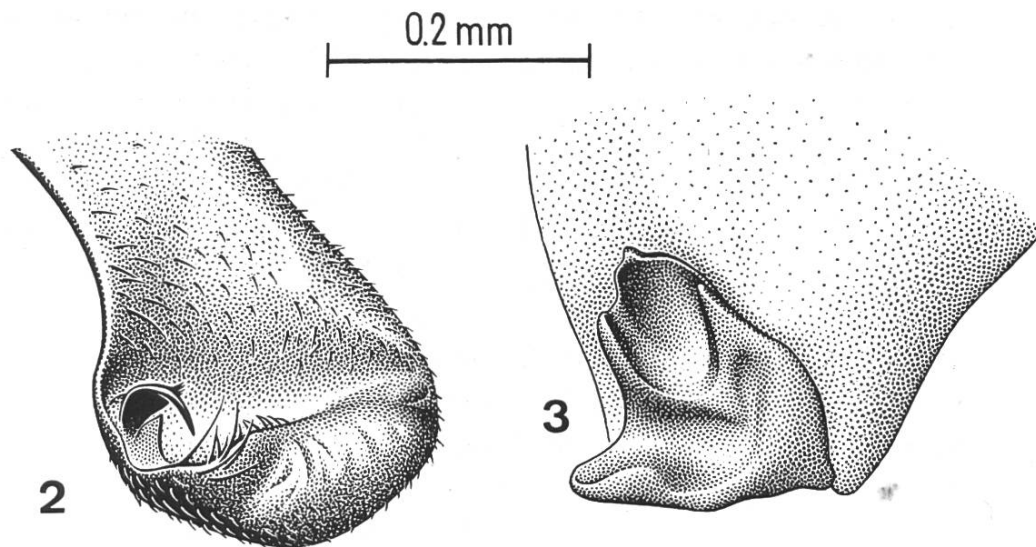


Abb. 2-3. Spitze der Flügeldecke von : 2, *Hypebaeus pallidipennis* n. sp. ♂. 3, *Ebaeus schawalleri* n. sp. ♂.

Eine mit *H. nabateicus* WITTM. und *H. kutteri* WITTM. verwandte Art, die neben den verschieden gebildeten Spitzen der Flügeldecken durch die Färbung derselben unterschieden werden kann. Bei *nabateicus* und *kutteri* sind die Flügeldecken an der Basis schwarz, Rest gelb, bei *pallidipennis* sind sie einfarbig bräunlich.

Hypebaeus albofascialis SAHLB.

Hypebaeus albofascialis SAHLB., 1907, Oefr. Finsk. Vet. Soc. Förh. 1.7 : 71.
— 1913, l.c. 19 : 147.

Hypebaeus jordanicus WITTM., 1960, Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 33 : 109, f. 2,
n. syn.

Durch die Freundlichkeit von Herrn Dr. H. Silfverberg, Helsinki, hatte ich die Möglichkeit, den Typus von *H. albofascialis* SAHLB. mit *H. jordanicus* WITTM. zu vergleichen. Es handelt sich um eine Art, weshalb *jordanicus* in Synonymie zu *albofascialis* zu stellen ist.

Ebaeus schawalleri n. sp., Abb. 3

Kopf orange, Basis schmal schwarz, bei 1 ♀ einfarbig orange, bei 1 ♀ mit einer kleinen schwarzen Makel in der Mitte vor dem Halsschild ; Fühler schwarz, erste 2 bis 3 Glieder mit heller Unterseite ; Halsschild orange ; Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere auf ca. 1/5 der Länge an der Spitze orange ; Beine schwarz, Vorderschenkel und Vordertibien zum grössten Teil gelb, manchmal auch die Mittelbeine ebenso gefärbt, seltener

sind die Knie und Spitze der Tibien an den Hinterbeinen aufgehellt ; Abdomen schwarz, letztes Segment orange.

♂. Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen leicht eingedrückt, fast glatt. Fühler kurz, ziemlich kräftig, fast um 1/4 kürzer als die Flügeldecken, Glieder 3 bis 5 länger und 4 und 5 ein wenig breiter als die folgenden bis 10, 11 fast doppelt so lang wie 9 und 10. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis gerundet verengt, fast vollständig mit der Basis verrundet, Scheibe regelmässig gewölbt, fast glatt. Flügeldecken (Abb. 3) nach hinten leicht verbreitert, fein punktiert, Spitzen eingedrückt, der Eindruck wird durch das breite Anhängsel fast ausgefüllt, der untere Rand ist eingedrückt und gegen die Naht schwach ausgezogen mit gerundeter Spitze, nach oben hufeisenförmig ausgerandet, das hintere Anhängsel ist schwach angedunkelt und füllt die ausgerandete Spitze des vorderen fast vollständig aus.

♀. Fühler ein wenig kürzer als beim ♂, Spitzen der Flügeldecken einfach.

Länge : 1.8 mm.

Fundort : Israel, Arava Tal, N Yotvata, 100 m, 15.II.1987, Schawaller, Schmalfuss, Holotypus und 1 Paratypus ♀ SMNS ; Negev, 10 km NW Elat, 500 m, 16.II.1987, 1 Paratypus ♀ NHMB ; Totes Meer, N Massada – 390 m, 20.II.1987, Schawaller, Schmalfuss, 1 Paratypus ♀ SMNS ; Sinai : Dahab, 5.IV.1971, 1 Paratypus ♂ NHMB.

Neben *E. vesiculiger* (MARS.) zu stellen und von dieser Art verschieden durch die Form des Anhängsels an den Spitzen der Flügeldecken, das bei *vesiculiger* verkehrt herzförmig und regelmässig eingedrückt ist, bei *schawalleri* unregelmässig eingedrückt und zur Spitze hufeisenförmig ausgeschnitten.

Malachius cressius PIC, n. comb.

Malachius cressius PIC, 1904, Echange 20 : 10.

Cordylepherus cressius PIC-EVERS, 1985, En. Bl. 81 : 22, 32.

Diese Art ist nahe mit *M. conformis* ER. verwandt und besitzt wie diese einen leicht ausgehöhlten Kopf vor den Fühlerwurzeln, zwischen den Fühlergruben befinden sich längere Haare. Aus diesem Grunde ist die Art wieder zurück in die Gattung *Malachius* zu versetzen.

Malachius kasosensis n. sp., Abb. 4

♂. Kopf schwarz mit schwachem Metallschimmer, Vorderkopf, beginnend zwischen den Fühlerwurzeln, gelb, Maxillarpalpen schwarz ; Fühler braun,

Oberseite des Gliedes 1 ziemlich dunkel, die letzten 3 bis 4 Glieder etwas dunkler als die vorangehenden, Halsschild und Schildchen schwarz, kaum metallisch ; Flügeldecken mit schwachem dunklem blauem Schimmer, Spitzen rot ; Beine und Unterseite schwarz.

Kopf mit den Augen ein wenig breiter als der Halsschild ; zwischen den Fühlerwurzeln befindet sich ein Längstuberkel, der mit langen Haaren besetzt ist, die sich in drei Strähnen fast bis zum Vorderrand des Clypeus erstrecken ; zwischen den Augen, an der Basis des Tuberkels ein runder Eindruck, Stirne fast flach, Oberfläche fein chagriniert. Fühler (Abb. 4) ca. 10% länger als die Flügeldecken, Glieder 3 bis 10 schwach gezahnt, 3 und 4 mit mehr gerundeter Spitze, 5 bis 10 mit schärferer Spitze. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis deutlich verengt, alle Ecken stark gerundet, Oberfläche wie der Kopf chagriniert. Flügeldecken fast parallel, Spitzen einfach, an den Seiten ein wenig eingerollt ; Oberfläche fein gewirkt, matt. Hinterschienen einfach, leicht gebogen, zur Spitze ganz schwach verdickt. Letztes Tergit schwach, breit ausgerandet.

Länge : 4 mm.

Fundort : Griechenland : Insel Kasos, Ende IV.1953, Holotypus ♂ NHMB.

Eine mit *M. cyprius* BDI. nahe verwandte Art, die sich von dieser durch das weniger starke Glied 1 und die nur sehr schwach gesägten Fühler unterscheidet. Ausserdem sind bei *cyprius* die Fühlerglieder 3 und 4 kürzer und breiter als bei *kasosensis*.

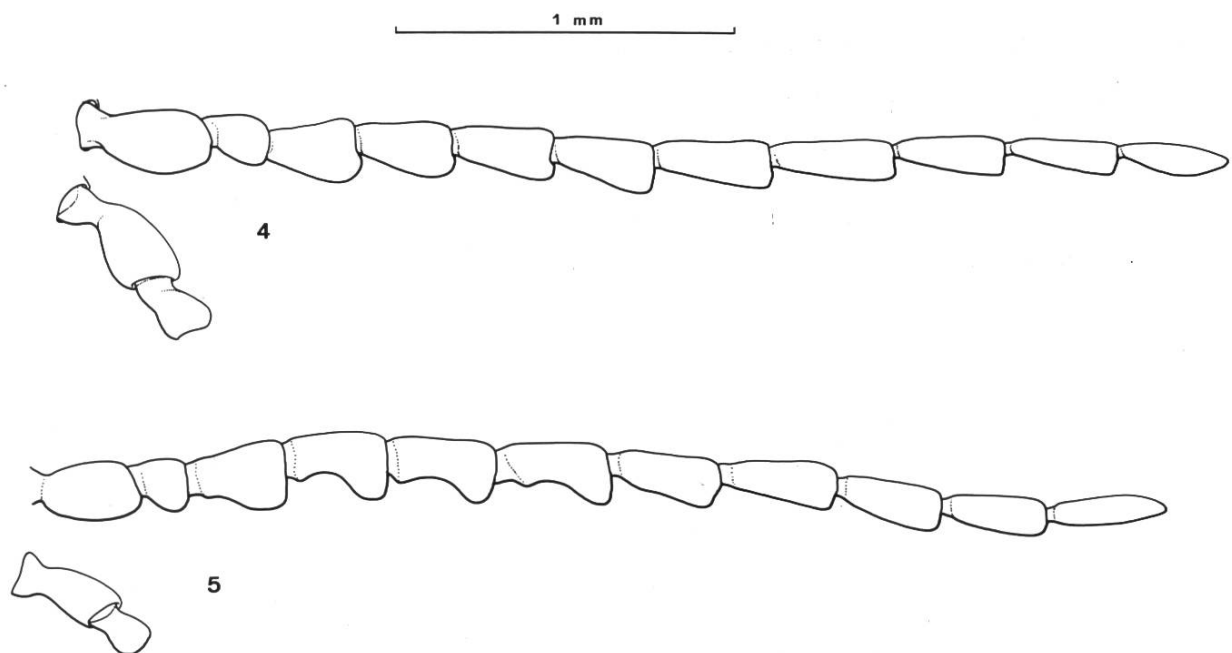


Abb. 4-5. Fühler, daneben Glieder 1 und 2 in anderer Stellung von : 4, *Malachius kasosensis* n. sp. ♂. 5, *Clanoptilus karpathosensis* n. sp. ♂.

Clanoptilus karpathosensis n. sp., Abb. 5

Kopf dunkelblau oder grünlich, Clypeus, Oberlippe und Wangen schmal gelb, letztere beim ♀ schwarz, Kiefertaster schwarz, nur die Spitze des letzten Gliedes ist ganz schmal aufgeheilt, Fühler einfarbig schwarz beim ♀, beim ♂ erste 3 bis 5 Glieder auf der Unterseite ein wenig aufgeheilt; Halsschild dunkelblau oder grünlich, die beiden Vorderecken mehr oder weniger breit rot; Schildchen und Flügeldecken dunkelblau, seltener grünlich, Spitzen gelb bis orange, beim ♂ ist die ausgezogene Spitze längs der Naht und ein schmales Band um die Spitze schwarz; Unterseite und Beine schwarz, kaum metallisch.

♂. Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, neben jeder Fühlerwurzel ein seichter Längseindruck und ein punktförmiger Eindruck in der Mitte zwischen den Augen, Oberfläche kaum merklich chagriniert, fast glatt, dazwischen vereinzelte Haarpunkte. Fühler (Abb. 5) um ca. 10% länger als die Flügeldecken, Glied 1 ungefähr so lang wie 3, 2 klein, so breit wie 1; 3 fast so lang wie 4, zur Spitze stärker verbreitert als dieses; 4 bis 6 am Innenrande, besonders an der Basis, in abnehmendem Masse ausgerandet; 7 bis 10 allmählich schmaler werdend, gegen die Spitze weniger verbreitert; 11 ein wenig länger als 10. Halsschild breiter als lang, Seiten von der Mitte nach vorne weniger stark gebogen als gegen die Basis, Basalecken mit den Seiten verrundet; Oberfläche eher etwas weniger deutlich chagriniert als der Kopf, zerstreute Haarnarbenpunkte vorhanden. Flügeldecken fast parallel oder nach hinten schwach verbreitert, runzlig gewirkt, Spitzen breit quer eingedrückt; der obere Teil des Eindrucks ist in schwach stumpfem Winkel kurz nach hinten verlängert und hier mit ein paar längeren Borsten besetzt; der untere Teil ist spitzwinklig nach hinten verlängert und kurz vor der Spitze mit einem fast kreisförmigen, seichten Eindruck versehen; der schwarze Anhängsel, der aus der eingedrückten Spitze herausragt, berührt fast die Spitze der Decken. Doppelte Behaarung auf dem ganzen Körper. Hinterschienen mit einer feinen Längsleiste.

♀. Fühler einfach, Glieder 4 bis 6 am Aussenrande nicht ausgerandet, Spitzen der Flügeldecken einfach, Hinterschienen ohne Längsleiste.

Länge: 4-5 mm, ohne die etwas herausstehenden Abdominalsegmente.

Fundort: Griechenland, Karpathos Archipel: Karpathos, Aulona/Olympos, 29.IV.1983, H. Schmalfuss, Holotypus ♂ und 2 Paratypen ♀ SMNS, 1 Paratypus ♂ NHMB; Karpathos, Lastos, 2.V.1983, H. Schmalfuss, 1 Paratypus ♂ SMNS; I. Kasos, W. Poli, 25.IV.1983, H. Schmalfuss, 1 Paratypus ♀ NHMB.

Die neue Art mit ihren ziemlich stark ausgerandeten Fühlergliedern 4 bis 6 und den sehr ähnlichen Spitzen der Flügeldecken erinnert an *C. geniculatus* (GERM.), doch ist die Form des Fühlergliedes 1 und die Färbung des Halsschildes sehr verschieden.

Haplomalachius karsensis n. sp.

Kopf tiefblau metallisch, der Rand unter der Fühlerwurzel und die Wangen gelb, Maxillartaster gelblich, letztes Glied angedunkelt; Fühler schwarz, erste Glieder mit schwachem Metallschimmer, Glied 1 auf der Unterseite an der Spitze kurz aufgeheilt; Halsschild und Schildchen tiefblau metallisch; Flügeldecken blau bis grünlichblau metallisch, Seiten zuerst fast bis zur Mitte gegen das Schildchen, dann schmaler und Spitzen auf ca. 1/4 der Länge rot; Beine schwach metallisch, Vordertarsen rot, mittlere kaum angedeutet aufgeheilt.

♂. Kopf mit den Augen ungefähr so breit wie der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach, mit je einem undeutlichen Eindruck über jeder Fühlerwurzel; Oberfläche mit einer Längsfurche in der Mitte, die meistens am Halsschildvorderrand oder etwas davor beginnt und mehr oder weniger weit nach vorne reicht, an der Seite davor Längsrünzeln, gebogene oder quere Runzeln, mit groben etwas erloschenen Punkten dazwischen oder mit solchen Punkten ohne Runzeln, an den Wangen zahlreiche Querrünzeln, die bis unter den Kopf reichen. Fühler von Glied 5 an lang gekämmt, 3 stark nach aussen erweitert, so lang wie breit, 4 noch stärker erweitert, deutlich breiter als lang. Halsschild praktisch quadratisch (44×44), Seiten zuerst leicht gebogen, ungefähr in der Mitte am breitesten, dann schwach eingeschnürt, die gerundeten Basalecken stehen wieder ein wenig vor; regelmässig gewölbt, Oberfläche glatt, fein, sehr zerstreut punktiert, an den Seiten mit verhältnismässig zahlreichen und langen weissen Haaren besetzt, in der Mitte kürzer, weniger dicht behaart. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, dicht runzlig gewirkt, fast durchgehend matt. Letztes Tergit langgezogen, nach hinten verschmälert, Spitze auf der ganzen Breite schwach ausgerandet. Hinterschienen ohne Längsleiste.

♀. Fühler kaum länger als der Kopf mit dem Halsschild, Glieder 3 bis 10 in zunehmendem Masse gesägt.

Länge: 5.5-6 mm, ohne das Abdomen, das beim ♀ vorragt.

Fundort: Türkei: 2-10 km SO Karakurt, Prov. Kars, 1400 m, 9.V.1976, Holzschuh, Ressler, Holotypus ♂ und 4 Paratypen ♀ NHMB.

Durch den mit deutlichen Runzeln versehenen Kopf mit keiner andern Art der Gattung zu vergleichen. Sie ist nahe mit der nachfolgenden Art, *H. shirazensis* WITTM. verwandt.

***Haplomalachius shirazensis* n. sp.**

♂. In der Färbung mit *H. karsensis* WITTM. übereinstimmend, ausgenommen die Vordertarsen, die leicht angedunkelt sind.

Auch der Körperbau stimmt weitgehend mit der vorgängig beschriebenen Art überein, der Kopf ist mit stärkeren Längsrünzeln versehen, von denen ein Paar in eine kleine Vertiefung in der Mitte zwischen den Augen mündet. Der Halsschild ist ein wenig breiter als lang (32×28), die Seiten sind ebenfalls vor der Basis leicht eingeschnürt; Scheibe stellenweise ziemlich dicht mit groben Punkten besetzt, die glatten Zwischenräume sind manchmal kleiner als der Durchmesser der Punkte.

Länge : 4 mm.

Fundort : Iran : 55 km W Shiraz, 16.IV.1970, Ressler ; Holotypus ♂ NHMB.

Eine mit *H. karsensis* WITTM. nahe verwandte Art, die kleiner ist und einen deutlich breiteren als langen Halsschild mit starker Punktierung aufweist; bei *karsensis* ist der Halsschild so lang wie breit, grösstenteils glatt und nur sehr zerstreut mit sehr feinen Punkten versehen.

Literatur

ABEILLE DE PERRIN, E., 1890. Malachides d'Europe et pays voisins. *Ann. Soc. Ent. France* 1890 : 181-260.

WITTMER, W., 1984. Insects of Saudi Arabia, Coleoptera : Fam. Malachiidae (Part. 4). *Fauna of Saudi Arabia* 6 : 243-248.

WITTMER, W., 1986. 76. Beitrag zur Kenntnis der palaearktischen Fauna. *Mitt. Ent. Ges. Basel* N.F. 36 : 100-122.